

**BEDIENUNGS - UND NÄHANLEITUNG**

**UNIVERSAL FREIARM – NÄHMASCHINEN**

**GLORIA / F AUTOMATIC**

**GLORIA / F ZICK-ZACK**

## INHALT

Garantie . . . . .	2	Olstellen . . . . .	28/29
Normalausstattung und Zubehör . . . . .	3	Beseitigung von Störungen . . . . .	30
Nähmaschine Vorder- und Rückansicht 4/5		<b>2. Teil: Nähanleitung</b> . . . . .	31
Freiarm-Nähmaschine im Koffer . . . . .	6	Geradnaht . . . . .	32
Freiarm-Nähmaschine im Nähmöbel . . . . .	7/8	Kräuseln . . . . .	32
Elektrischer Antrieb . . . . .	9	Absteppen von Kanten . . . . .	33
Nählicht . . . . .	10	Fältchensteppen . . . . .	33
Wichtiger Hinweis: Nadel und Garn . . . . .	10	Wattieren . . . . .	34
Herausnehmen der Spulenkapsel . . . . .	11	Einsteppen von Reißverschlüssen . . . . .	34
Aufspulen des Unterfadens . . . . .	12	Säumen . . . . .	35
Einfädeln des Unterfadens . . . . .	13	Stopfen mit Stickrahmen . . . . .	35/36
Einsetzen der Spulenkapsel . . . . .	14	Nähte versäubern . . . . .	36
Einfädeln des Oberfadens . . . . .	15	Beketteln von Stoffkanten . . . . .	36
Heraufholen des Unterfadens . . . . .	16	Stoßnaht – Spitze ankettern . . . . .	37
Das Nähen . . . . .	16	Flicken mit Zickzackstich . . . . .	38
Einstellen der Stichlänge . . . . .	17	Blindsaum . . . . .	39
Einstellen des Gerad- und Zickzackstichs 18		Wäscheknopflöcher nähen . . . . .	40/41
Einstellen der Stichlage . . . . .	19	Knöpfe annähen . . . . .	42
Überprüfen der Naht . . . . .	20	Ziersäume (Roll- und Muschelsaum) 42/43	
Regulieren der Fadenspannungen . . . . .	20/21	Kordelstickerei . . . . .	43
Aufsetzen der Stopfplatte . . . . .	21	Applikation . . . . .	44
Automatisches Zierstichnähen . . . . .	22	Monogramm-Stickerei . . . . .	45
Übersicht der Zierstichmuster . . . . .	23	Plattstich-Stickerei . . . . .	46
Einsetzen der Musterscheiben . . . . .	24	Stopfen auf dem Stopfarm . . . . .	47
Regulieren des Nähfußdruckes . . . . .	25	Rundnähen auf dem Stopfarm . . . . .	48
Wechseln des Nähfußes . . . . .	26		
Wechseln der Nadel . . . . .	26	<b>Nadel- und Garnabelle siehe vorletzte</b>	
Pflege der Nähmaschine . . . . .	27	<b>Umschlagseite</b>	

## 1. Teil

### BEDIENUNGSANLEITUNG

## 2. Teil

### NÄHANLEITUNG

#### *Mehr Arbeitsfreude*

#### *mit einer modernen Universal-Nähmaschine*

Zu jeder Arbeit gehört gutes Werkzeug. Man muß aber wissen, wie es gehandhabt werden soll, damit die Arbeit leicht und einfach wird. Das ist auch wichtig für das Maschinennähen.

Lesen Sie darum bitte diese **Bedienungsanleitung** aufmerksam durch: Sie erfahren daraus, wie die Nähmaschine gebaut ist, wie sie zum Nähen eingestellt wird, wie sie behandelt und gepflegt sein möchte.

In der **Nähanleitung** finden sie viele Anregungen und Beschreibungen über die praktische Anwendung der Nähmaschine in der Hausschneiderei.



# GARANTIE

Die Nähmaschine Klasse \_\_\_\_\_  
Fabriknummer \_\_\_\_\_ wurde von geschulten  
Facharbeitern aus erstklassigem Material gefertigt.  
Wir leisten für die von uns gelieferte Näh-  
maschine unter Ausschluß von Schadenersatz und  
sonstigen Ansprüchen in der Weise Gewähr, daß  
wir innerhalb von drei Jahren diejenigen Repa-  
raturen kostenlos in unserer Fabrik ausführen,  
die sich infolge von Material- und Arbeitsfehlern  
als notwendig erweisen sollten. Die Beseitigung  
der Mängel erfolgt nach unserem Ermessen durch  
Reparatur oder Lieferung neuer Teile. Schäden  
durch natürliche Abnutzung und unsachgemäße  
Behandlung, ebenso durch nicht von uns herge-  
stellte Teile und / oder nicht von uns ausgeführte  
Reparaturen sind von der Garantie ausge-  
schlossen.

Die Nähmaschine Klasse \_\_\_\_\_  
wurde am \_\_\_\_\_ durch die Firma \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

(Firmenstempel und Unterschrift des Verkäufers)  
geliefert. Sie führt auch die nähtechnische Unter-  
weisung und den Kundendienst durch.

Die Nummer der Nähmaschine muß mit der in  
dem Garantiausweis eingetragenen Nummer  
übereinstimmen.

Die Garantiezeit von drei Jahren (gesetzliche  
Garantiefrist = sechs Monate) gibt dem Besitzer  
einer neuen Nähmaschine die ausreichende Ge-  
währ für mangelfreie Lieferung.

Für den elektrischen Antrieb gilt entsprechend  
den Bedingungen der Elektro-Industrie eine  
Garantiezeit von 6 Monaten. Diese erlischt, wenn  
Eingriffe Dritter erfolgen.

Die Beachtung der Bedienungsanleitung vermeidet  
Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung  
eintreten könnten, und sichert eine lange, befrie-  
digende Gebrauchsdauer.

## NORMALAUSSTATTUNG UND ZUBEHÖR

- |  |   |
|--|---|
| 1 Zubehörtasche                                  | 1 Pfeiltrenner  |
| 1 Bedienungsanleitung                            | 1 Ziernaht-Kordelfuß  |
| 1 Ölkännchen                                     | 1 Stopfplatte   |
| 1 kleiner Schraubenzieher                        | 4 Spulen  |
| 1 mittlerer Schraubenzieher                      | (davon eine in der Nähmaschine)   |
| 1 Zickzack-Gelenknähfuß an der Näh-<br>maschine  | 4 Nadeln System 705   |
| 1 Säumer   | (davon eine an der Nähmaschine)   |
| 1 Kantensteppfuß mit verstellbarem An-<br>schlag | 1 Blindstich-Anschlag   |
| 1 Knopfloch-Gelenknähfuß                         | 10 Musterscheiben mit Tasche<br>(nur für Automatic)<br>(Änderungen vorbehalten) |

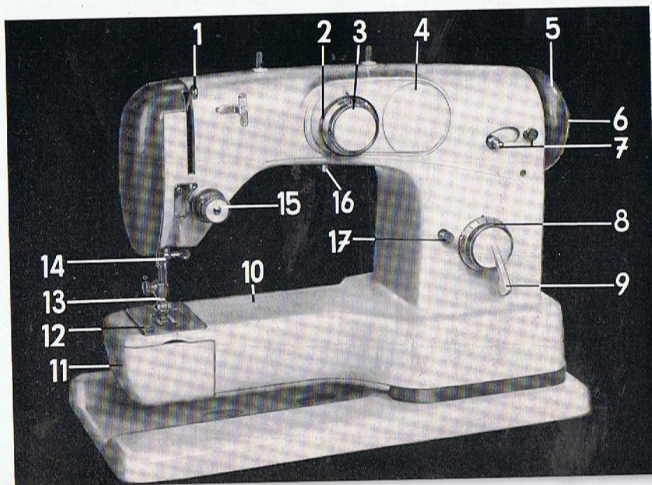
## SONDERZUBEHÖR (nur gegen Berechnung)

- |                                      |                                   |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| Zickzack-Kordelfuß mit schmaler Nute | Kräuseler                         |
| Rollsäumer                           | kompl. Lochstickeinrichtung       |
| Universal-Stopfuß                    | Stickrahmen                       |
| Kapper                               | Strumpf-Stopfring                 |
| Knopfannähfuß                        | Stoffschieber mit Kreuzverzahnung |
| Ziernahtfuß (Plattstick-Rillenfuß)   | weitere Musterscheiben            |
| Geradstich-Gelenknähfuß              | (nur für Automatic)               |

**Kleine Abweichungen in Ausstattung und Bauart vorbehalten**

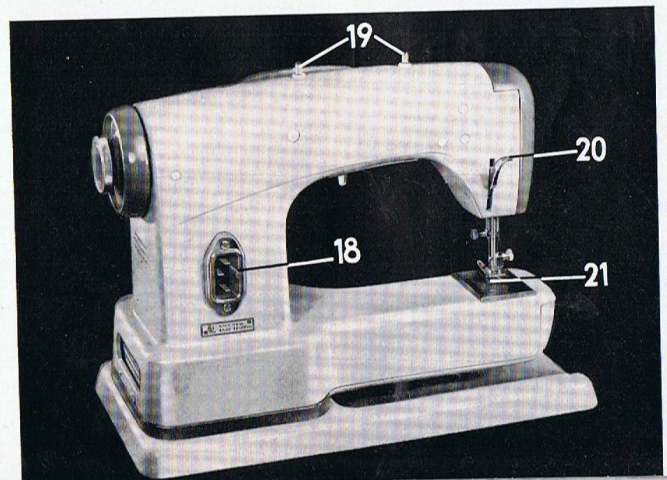
1 Fadenhebel 2 Stichlagenscheibe 3 Stichbreitenknopf 4 bei Automatic: Klappe zum Wechseln der Musterscheiben, bei ZZ: abnehmbare Verschlussdeckel zum Ölen 5 Handrad 6 Handrad-Auslöseschraube 7 Spuleinrichtung 8 Stichlängenknopf 9 Rückwärtsschich-Hebel 10 Stopfarm 11 Stopfarmklappe 12 Stichplatte 13 Nähfuß an der Stoffdrückerstange 14 Nadelhalter an der Nadelstange 15 Ober-

NÄHMASCHINE VORDERANSICHT

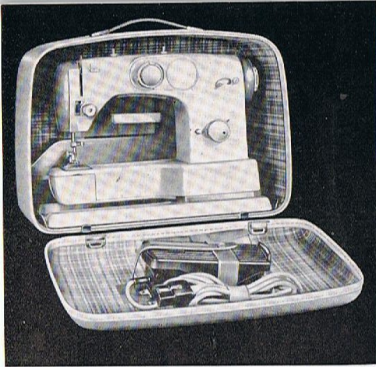


fadenspannung 16 Nählicht-Druckschalter 17 Spuler-Fadenvorspannung 18 elektrischer Anschluß 19 versenkbare Garnrollenstifte 20 Stoffdrückerhebel 21 Stoffschieber

NÄHMASCHINE RÜCKANSICHT







#### FREIARM-NÄHMASCHINE IM KOFFER

##### Aufstellen der Nähmaschine

- Nähmaschine aus dem Koffer nehmen und auf den vorgesehenen Arbeitstisch stellen.
- Garnrollenstifte nach oben herausziehen.
- Fußanlasser im Kofferdeckel aus seiner Halterung nehmen und, wie auf Seite 9 beschrieben, an Nähmaschine und Netzsteckdose anschließen.

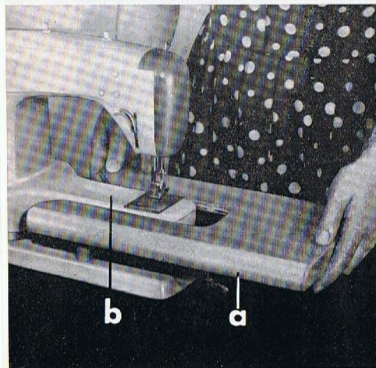
##### Nähen ohne und mit Anchiebetisch

Der schlanke Stopfarm erleichtert das Rundnähen, Stopfen und Flicken von engen Teilen, wie z. B. Ärmeln und Strümpfen. Dieses Nähgut wird einfach auf den Stopfarm geschoben.

Zur Vergrößerung der Auflagefläche und zur besseren Stoffführung dient der Anchiebetisch.

- Anchiebetisch **a** aus dem Koffer nehmen und mit dem Ausschnitt an den Stopfarm **b** schieben, wie die linke Abb. zeigt.

6



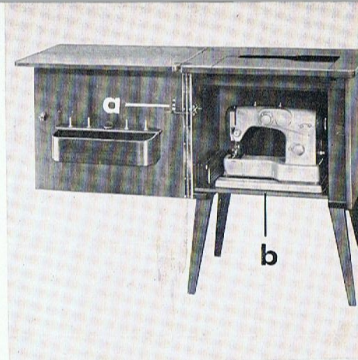
#### FREIARM-NÄHMASCHINE IM NÄHMÖBEL

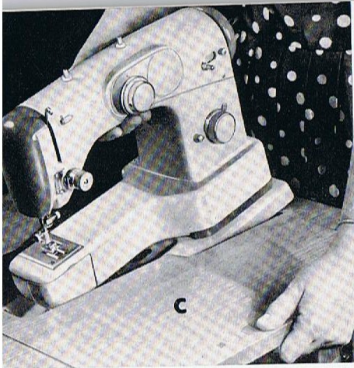
- Nähmöbeltür öffnen,
- Türfeststeller **a** nach vorn ziehen und nach links bis zum Anschlag umlegen.
- Obere Tischplatte aufklappen und auf die Tür legen.

##### A. Aufstellen mit freiliegendem Stopfarm

- Nähmaschine aus dem Schrank herausnehmen und so auf
- die Tischplatte stellen, daß der Ausschnitt bedeckt ist.
- Fußanlasser herausstellen und, wie auf Seite 9 beschrieben, an Nähmaschine und Netzsteckdose anschließen.
- Zum Nähen Bodenklappe **b** hochstellen. Der schlanke Stopfarm erleichtert das Rundnähen, Stopfen und Flicken von engen Teilen, wie z. B. Ärmeln und Strümpfen. Dieses Nähgut wird einfach auf den Stopfarm geschoben.

7





### B Aufstellen als Flach-Nähmaschine

- Einlegedeckel **c** an der linken Seite anheben und nach links herausnehmen.
- Nähmaschine so auf den Zwischenboden stellen, daß der Tischplatten-Ausschnitt den Freiarm umschließt.
- Deckel **c** nach rechts wieder einlegen.



Wie bei einer Flach-Nähmaschine steht in dieser Stellung die gesamte glatte Tischfläche für das Nähgut zur Verfügung.

8

### ELEKTRISCHER ANTRIEB

Der Einbaumotor ist nach VDE 0875 für Rundfunk und Fernsehen entstört.

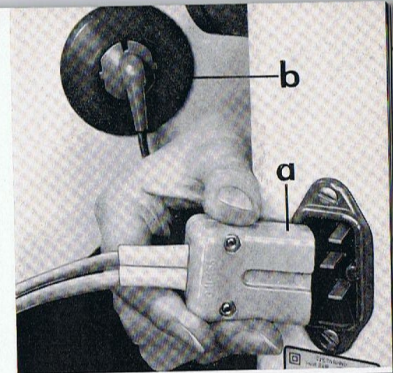
Auf der Rückseite der Nähmaschine ist unterhalb des Anschlusses u. a. die Spannung in Volt angegeben. Sie muß mit der des Stromnetzes übereinstimmen.

An dem Fußanlasser befinden sich zwei verschiedene Stecker, davon

- Flachstecker **a** in den Anschluß der Nähmaschine,
- Normalstecker **b** in die Netzsteckdose stecken.
- Rechten Fuß auf den Fußanlasser stellen, Schuhabsatz an hinteren Anschlag.
- Motor durch allmählichen Fußdruck in Gang setzen.
- Nähgeschwindigkeit durch leichteren oder stärkeren Druck regulieren.

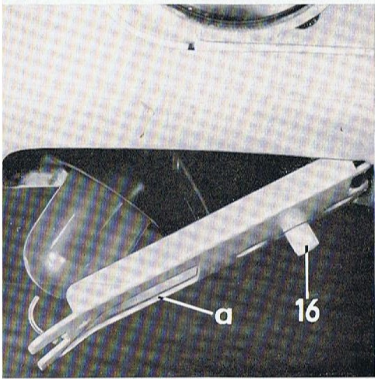
#### Zur Beachtung

Bei Nichtgebrauch der Nähmaschine und bei Pflegearbeiten ist der Stecker aus der Netzsteckdose zu ziehen.



9





#### NÄHLICHT

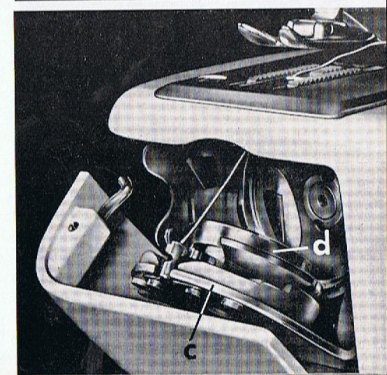
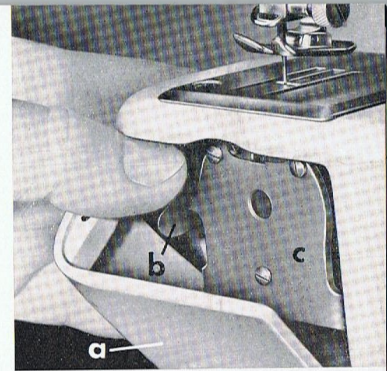
- Ein- und Ausschalten: Druckschalter **16** (s. Abb. Seite 4) bzw. linke Abbildung, betätigen.
- Zum Auswechseln der Glühbirne Schutzgitter **a** an der linken Seite nach unten schwenken, **vorher Stecker aus der Netzsteckdose ziehen**.
- Nach dem Auswechseln der Glühbirne Schutzgitter **a** wieder nach oben schwenken.

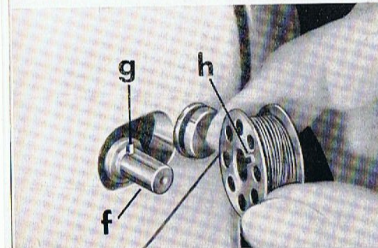
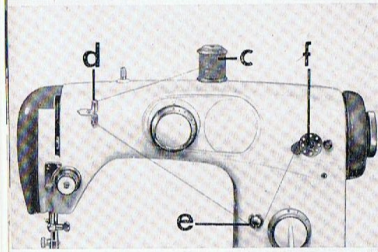
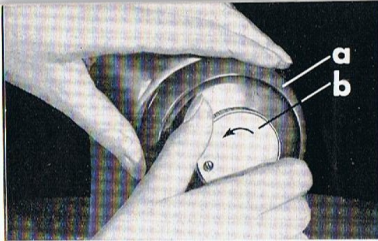
#### NÄDEL UND GARN

- Erst das richtige Verhältnis von Stoff, Nadelstärke und Garn ergibt eine saubere, einwandfreie Naht.
- Zu dickes Garn bei zu dünner Nadel führt zu Fadenreißen und unbefriedigendem Nähergebnis.
- Bei synthetischen Garnen auf gleichmäßiges, lockeres Aufspulen achten!
- Zur Vermeidung von Störungen Nadel- und Garntabelle auf vorletzter Umschlagseite beachten!
- Nur Nadelsystem 705 verwenden, wie auf Stichplatte angegeben.

#### HERAUSNEHMEN DER SPULENKAPSEL

- Stoffdrückerhebel hochstellen,
- Fadenhebel auf höchsten Stand bringen,
- Stopfarmklappe **a** öffnen.
- Brillenklappen-Haltefeder **b** nach links drücken ←:  
Brillenklappe **c** mit Spulenkapsel fällt nach vorn.
- Spulenkapsel **d** herausnehmen und Spule in die Hand fallen lassen.





#### AUFSPULEN DES UNTERFADENS

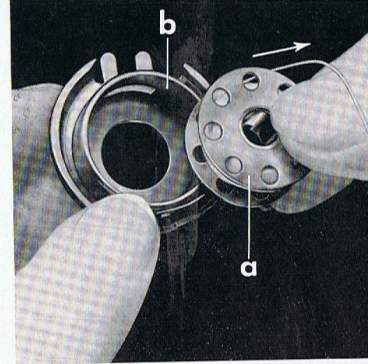
- Handrad **a** mit linker Hand festhalten und Auslöseschraube **b** nach vorn losdrehen ↺.
- Garnrollenstift **a** herausziehen und Garnrolle aufstecken.
- Faden von Garnrolle **c** durch die Löcher der Fadenführung **d**,
- von unten zwischen die Fadenvorspannung **e** ziehen ↻.
- Spule auf Spulervelle **f** stecken und drehen, bis sie einrastet: Stift **g** muß in Schlitz **h** liegen.
- Spule mit Spulervelle **f** in Richtung Handrad schieben →,
- Faden mehrmals um die Spule wickeln ↻ und Nähmaschine in Gang setzen.
- Ist die Spule gefüllt, bleibt der Spuler automatisch stehen.
- Spule nach links schieben und abziehen.
- Auslöseschraube **b** des Handrades **a** wieder festdrehen ↻.

Für geringen Garnbedarf nur die gewünschte Garnmenge aufspulen, Spule nach links schieben und abziehen.

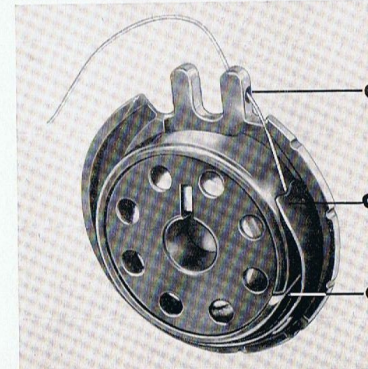
12

#### EINFÄDELN DES UNTERFADENS

- Linke Hand hält Spulenkapsel **b**,
- rechte Hand legt Spule **a** ein:
- Faden muß nach rechts ablaufen ↻.

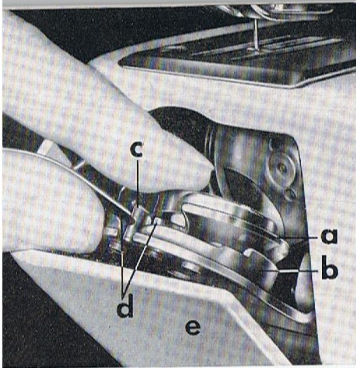


- Faden in Schlitz **c** einführen,
- unter Spannfeder **d** ziehen
- und durch Fadenloch **e** fädeln.
- Faden ca. 10 cm heraushängen lassen.



13





#### EINSETZEN DER SPULENKAPSEL

- Fadenhebel auf höchsten Stand bringen.
- Spulenkapsel **a** auf Brillenklappe **b** legen:
- dabei liegt Brillenklappennase **c** im Ausschnitt **d** der Spulenkapsel;
- Fadenende festhalten und Brillenklappe **b** schließen.
- Stopfarmklappe **e** schließen; dabei beachten, daß das Fadenende innen liegt.

14

#### EINFÄDELN DES OBERFADENS

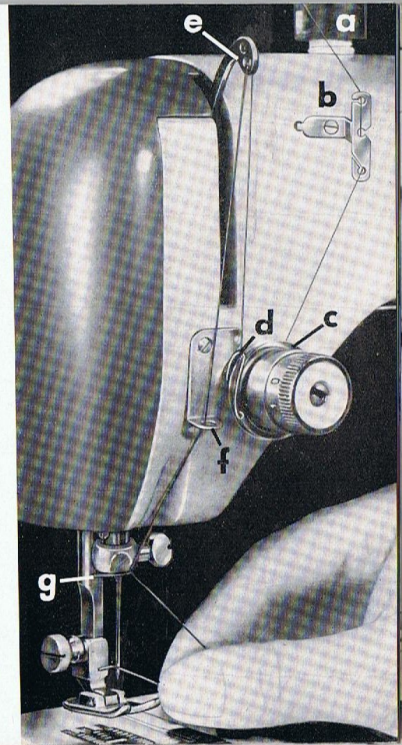
- Fadenhebel **e** auf höchsten Stand bringen,
- Garnrolle **a** auf Garnrollenstift stecken.
- Faden in die drei Löcher der Fadenführung **b**\*) legen,
- um Oberfadenspannung **c** ↷,
- unter Fadenanzugsfeder **d** führen;
- von rechts nach links durch Fadenhebel **e** ←, durch Fadenführung **f** fädeln ↓,
- hinter Fadenbügel **g** ziehen und
- von vorn (lange Rille der Nadel) nach hinten durch das Nadelöhr fädeln.
- Faden ca. 10 cm hindurchziehen.

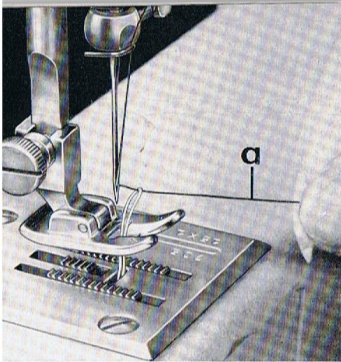


\*) Fadenführung **b** je nach Ausführung

**b**

15





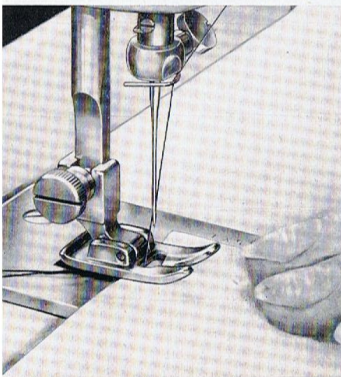
#### HERAUFHOLEN DES UNTERFADENS

- Fadenende des Oberfadens **a** lose nach vorn halten.
- Handrad nach vorn drehen  $\zeta$ . Nadel geht nach unten und wieder nach oben.
- Oberfaden leicht anziehen; Unterfaden kommt als Schlinge nach oben.
- Schlinge herausziehen.
- Ober- und Unterfaden ca. 10 cm lang schräg nach hinten unter den Nähfuß legen.

#### DAS NÄHEN

- Gewünschte Stichtlänge einstellen.
- Fadenhebel auf höchsten Stand bringen.
- Stoff unter den Nähfuß legen.
- Stoffdrückerhebel senken.
- Nähen.
- Am Ende der Naht Stoffdrückerhebel hochstellen.
- Fadenhebel auf höchsten Stand bringen.
- Stoff ca. 10 cm nach hinten ziehen,
- Ober- und Unterfaden abschneiden.

16



#### EINSTELLEN DER STICHLÄNGE

Stichtlängen-Einteilung von 0 bis 4 mm. Der besonders große Stellbereich zwischen 0 und 1 erleichtert die Feineinstellung der Fadendichte beim Knopfloch- und Zierstichnähen.

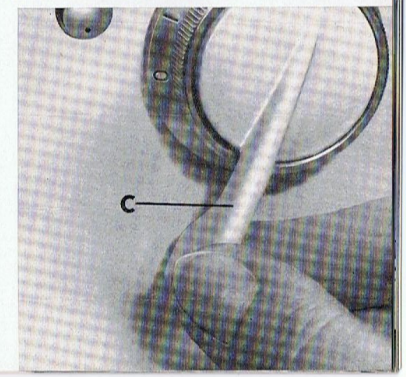
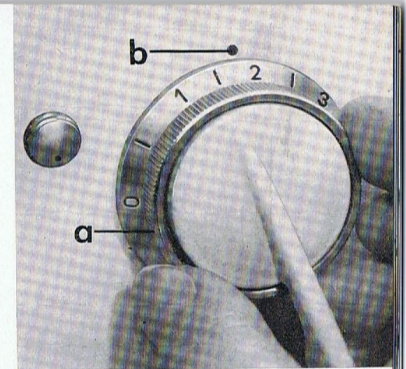
#### Vorwärtsstich:

- Stichtlängenknopf **a** an Markierung **b** auf gewünschte Stichtlänge einstellen.

#### Rückwärtsstich:

- Hebel **c** bis zum Anschlag nach links schwenken und festhalten: Ergibt gleiche Stichtlänge wie vorwärts.

Zur schnellen Nahtverriegelung Hebel **c** kurzzeitig nach links schwenken.



17



### EINSTELLEN DES GERADSTICHS

- Stichtweitenknopf **a** bis zum Anschlag nach rechts auf 0 drehen.  
Stichlage: **Mitte** (siehe nächste Seite).

Zur Beachtung: Bei laufender Nähmaschine können Zickzackstich-Breite und Stichlage (siehe nächste Seite) während des Nähens beliebig verändert werden; bei Stillstand der Nähmaschine muß die Nadel außerhalb des Stoffes stehen!


### EINSTELLEN DES ZICKZACKSTICHS

- Stichtweitenknopf **a** an Fenster **b** auf gewünschte Zickzackstich-Breite (0-4 mm) einstellen.  
Stichlage: **Mitte** (siehe nächste Seite).
- Zur Begrenzung der Raupenbreite beim Knopflochnähen rastet Stichtweitenknopf bei Stichtbreite 2 ein.


18

### EINSTELLEN DER STICHLAGE


#### Stichlage Mitte:

- Stichtlagenscheibe **a** auf Mitte drehen; Einstellung für normale Näharbeiten.  
Symbol im Stichtlagenfenster **b**: 

#### Stichverlagerung nach links:

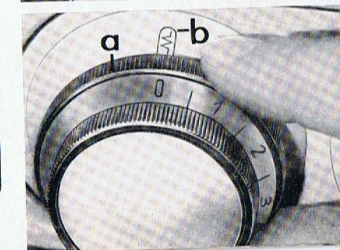
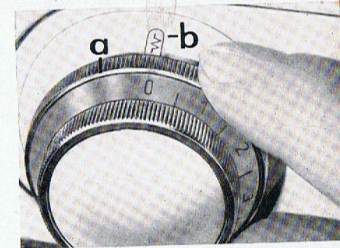
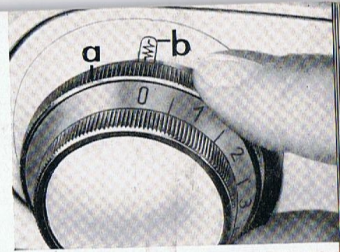
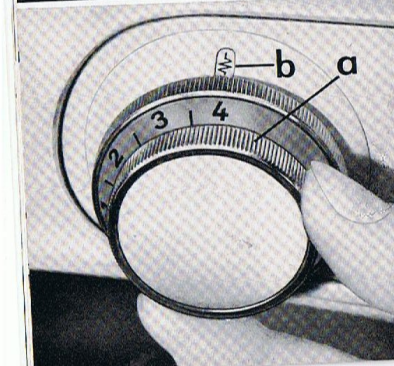
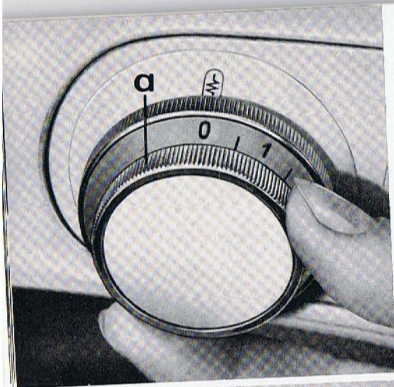
- Stichtlagenscheibe **a** nach rechts drehen; Einstellung für Spezialarbeiten.  
Symbol im Stichtlagenfenster **b**: 

#### Stichverlagerung nach rechts:

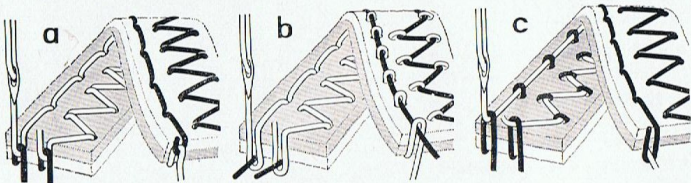
- Stichtlagenscheibe **a** nach links drehen; Einstellung für Spezialarbeiten.  
Symbol im Stichtlagenfenster **b**: 

Auf die Einstellung für Spezialarbeiten wird in der Nähanleitung besonders hingewiesen.

19



### ÜBERPRÜFEN DER NAHT



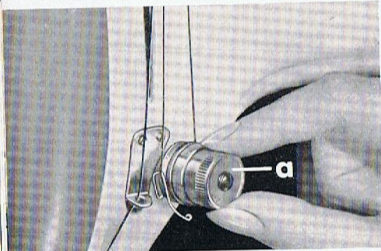
- a **Richtig** Ober- und Unterfaden verschlingen sich in der Mitte zwischen den Stofflagen.
- b **Falsch** Oberfadenschlingen auf der Stoffunterseite: Oberfadenspannung zu lose – Spannungsmutter **a** fester drehen ↺.
- c **Falsch** Unterfadenschlingen auf der Stoffoberseite: Oberfadenspannung zu fest – Spannungsmutter **a** loser drehen ↻.

### REGULIEREN DER FADENSANNUNGEN

#### A Oberfadenspannung

- Für alle normalen Stoffe ist die einmal eingestellte Spannung ausreichend.
- Spannungsänderungen nur vornehmen, wenn Stoffqualität und Art der Näharbeit dies erfordern.

20



#### B Unterfadenspannung

Die Unterfadenspannung braucht nur selten reguliert zu werden. – Entsprechende Hinweise in der Nähanleitung beachten!

Normal übliche Spannung:

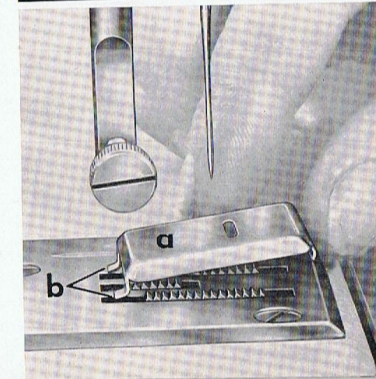
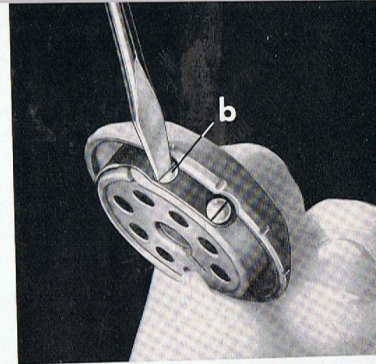
- Eingefädelt Unterfaden am Ende festhalten.
- Spulenkapsel am Faden nach unten hängen lassen: Spulenkapsel muß in dieser Lage gerade noch verharren, durch leichten Zug nach unten aber bereits den Unterfaden freigeben.
- Für Spannungsänderung Schraube **b** loser ↻ oder fester ↺ drehen.

#### AUFSETZEN DER STOPFPLATTE

Zum **Sticken und Stopfen**, wenn der Stoff von Hand geführt werden soll:

- Stoffdrückerhebel hochstellen,
- Nähfuß abnehmen und Nadel auf höchsten Stand bringen.
- Stopfplatte **a** mit den Haken **b** in die Schlitz der Stichplatte einschieben und vorn niederdrücken, bis Stopfplatte einrastet.
- Je nach Bedarf mit oder ohne Stopffuß arbeiten.
- **Stoffdrückerhebel unbedingt senken.** Abheben: Stopfplatte mit dem Schraubzieher an der Vorderseite anheben.

21





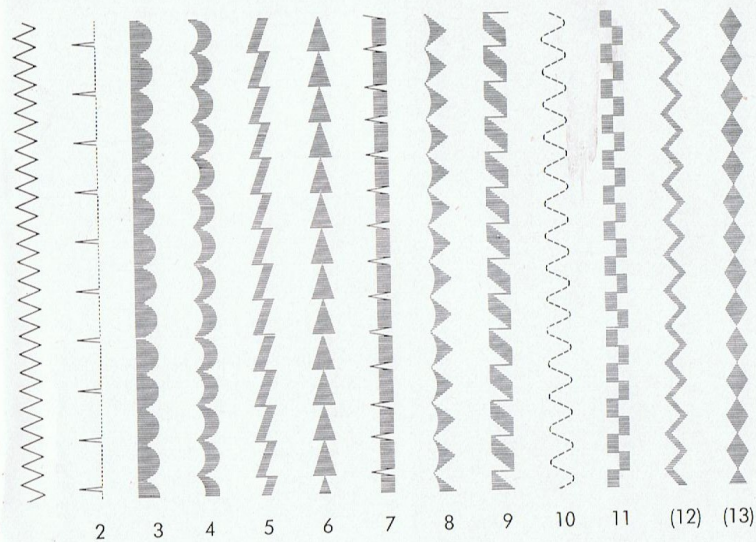
## AUTOMATISCHES ZIERSTICHNÄHEN \*)

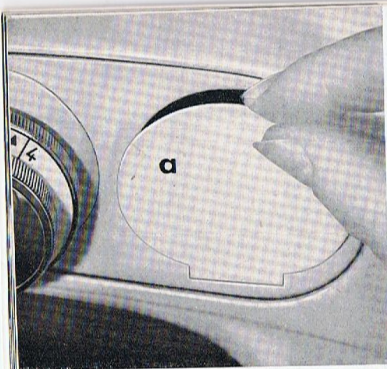
### Ziernaht-Kordelfuß

- Zur Automatic gehören 10 Musterscheiben (2-11) als Normalzubehör (Änderungen vorbehalten).
- Auf Wunsch sind weitere Musterscheiben gegen Berechnung lieferbar.
- Alle Zierstiche können durch Stichbreite und Stichtlänge beliebig variiert werden.
- Bei Reduzierung der Stichbreite können auch Muster mit Zwillingnadel angefertigt werden.
- Durch den Plattstick-Rillenfuß \*\*) (auch Ziernahtfuß genannt) können bis zu drei Einlauffäden übersticht werden, so daß bis zu fünf Farben in einem Nähgang erscheinen.
- Beim Zickzackstichnähen muß die Zierstich-Musterscheibe herausgenommen werden.
- Vom Zierstich- zum Geradstichnähen ist der Stichbreitenknopf auf 0 zu stellen.

Einsetzen der Musterscheiben siehe Seite 24.

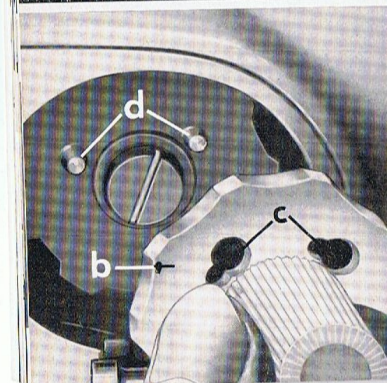
\*) nur bei Automatic  
\*\*) gegen Berechnung





#### EINSETZEN DER MUSTERSCHEIBEN ZUM AUTOMATISCHEN ZIERSTICHNÄHEN \*)

- Beim Einsetzen der Musterscheibe muß die Nadel außerhalb des Nähgutes stehen.
- Klappe **a** öffnen.



- Musterscheibe **b** mit den Löchern **c** auf die Stifte **d** schieben.
- Musterscheibe **b** jetzt gegen Federdruck andrücken und gleichzeitig bis zum Anschlag nach rechts drehen ↻: Musterscheibe ist befestigt.
- Klappe **a** schließen. Beim Nähen muß die Klappe stets geschlossen sein.
- Herausnehmen der Musterscheibe in umgekehrter Reihenfolge.

\*) nur bei Automatic

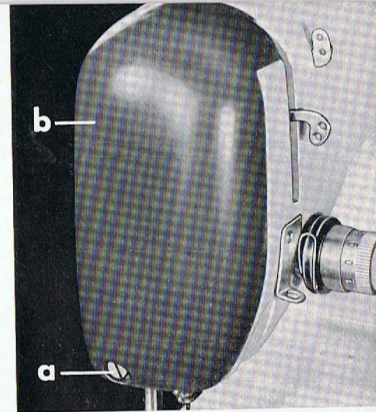
24

#### REGULIEREN DES NÄHFUSSDRUCKES

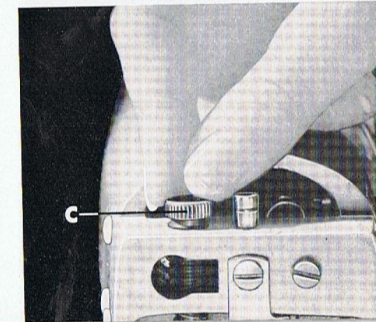
Der Nähfußdruck ist für alle normalen Stoffe bereits vom Werk eingestellt.

Für dünne und sehr lose, bzw. für dicke und feste Stoffe nur, wenn erforderlich, Nähfußdruck verändern.

- Schraube **a** herausdrehen, Kopfdeckel **b** nach oben drücken und abnehmen.



- Bei dünnem und sehrlosem Stoff: Schraube **c** nach links drehen ↶ (Druck wird schwächer).
- Bei dickerem und festem Stoff: Schraube **c** nach rechts drehen ↷ (Druck wird stärker).
- Kopfdeckel von oben aufsetzen, nach unten drücken und wieder mit Schraube **a** befestigen.



25





#### WECHSELN DES NÄHFUSSES

- Stoffdrückerhebel hochstellen.
- Schraube **a** lösen und Nähfuß abnehmen.
- Anderen Nähfuß einsetzen.
- Schraube **a** wieder festdrehen.

#### WECHSELN DER NADEL

- Nadel auf höchsten Stand bringen.
- Nadelhalteschraube **a** lösen ☞.
- Nadel nach unten herausziehen.
- Neue Nadel einsetzen – mit abgeflachter Kolbenseite in Richtung Stoffdrückerstange – und bis zum Anschlag hochschieben. (Lange Rille der Nadel muß nach vorn zeigen).

- Nadelhalteschraube **a** fest anziehen ☞.

**Nur Nadelsystem 705 verwenden!**

26

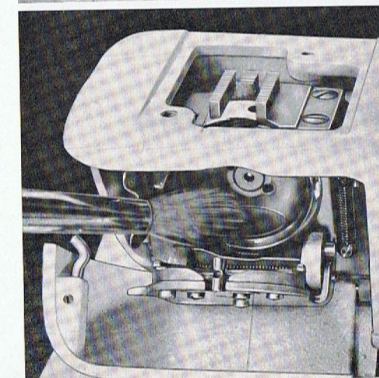
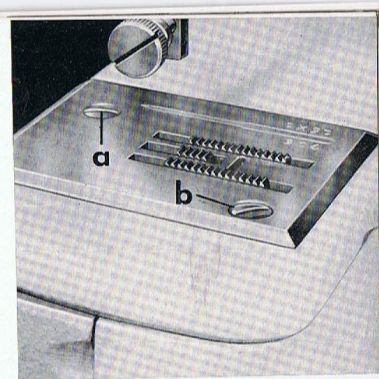


#### PFLEGE DER NÄHMASCHINE

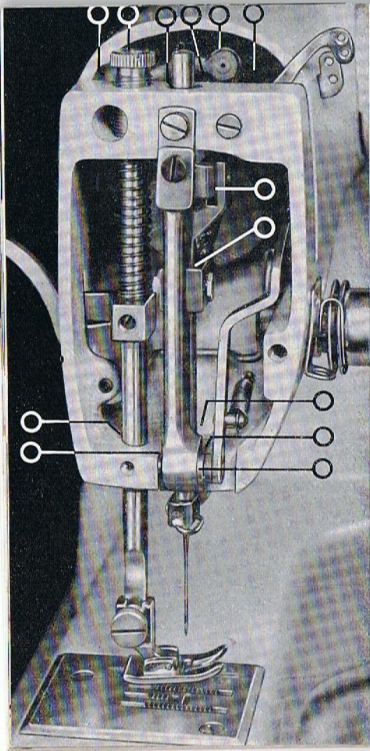
Regelmäßiges Säubern und Ölen sind Voraussetzungen für störungsfreies Nähen.

**Säubern:** Pinsel benutzen.

- **Stecker aus der Netzsteckdose ziehen.**
- Stoffdrückerhebel und Nadel hochstellen.
- Nadel abnehmen.
- Schrauben **a** und **b** herausdrehen und Stichplatte abnehmen.
- Stopfarmklappe und Brillenklappe öffnen;
- Spulenkapsel herausnehmen.
- Stoffschieber, Greifer und Brille sowie Spulenkapsel und Stichplatte säubern.
- In die Greiferbahn einen Tropfen Öl geben.
- Spulenkapsel wieder einsetzen, Brillen- und Stopfarmklappe schließen.
- Stichplatte wieder aufschrauben und Nadel einsetzen.



27



## ÖLEN

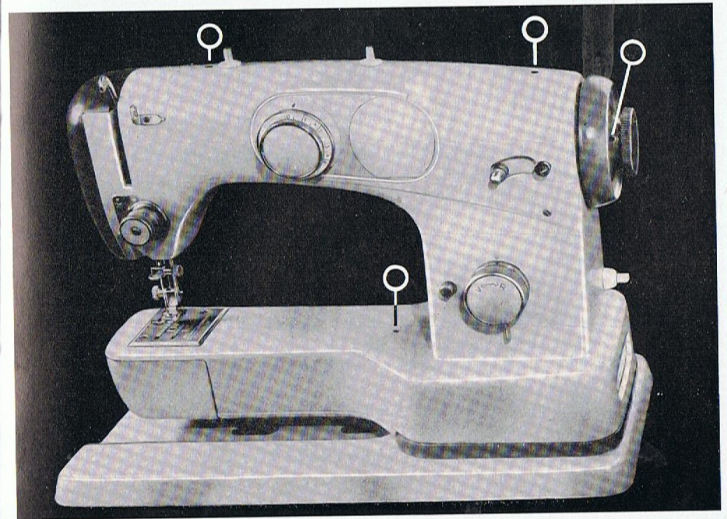
**Nur Spezial-Nähmaschinenöl vom Fachhändler benutzen!**

(Schwerer Gang der Nähmaschine wird durch ungeeignetes Öl hervorgerufen)

- Kopfdeckel abnehmen (s. Seite 25)
- An alle mit einem Kreis bezeichneten Ölstellen einen Tropfen Öl geben.
- Kopfdeckel wieder aufsetzen (s. Seite 25)
- Klappe **a** (s. Seite 24) öffnen und das Gelenk des Tastfingers links neben der Musterscheibe ölen.

Bei schwerem Gang der Nähmaschine an alle Ölstellen Petroleum bringen und Nähmaschine in Bewegung setzen, damit der Schmutz sich löst. Austretenden Schmutz entfernen und Nähmaschine neu ölen.

○ = außenliegende Ölstellen





## BESEITIGUNG VON STÖRUNGEN

Störungen treten normalerweise nur auf, wenn die Bedienungsanleitung ungenau befolgt wird. Ursachen nach folgenden Hinweisen ermitteln und beseitigen:

### Schlechte Naht

- Falsche Fadenspannung – Seiten 20 und 21
- Falsches Verhältnis von Stoff, Nadel und Garn – vorletzte Umschlagseite
- Falsches Aufspulen des Unterfadens – Seite 12
- Nadelspitze auf Beschädigung prüfen, evtl. Nadel wechseln – Seite 26

### Auslassen von Stichen

- Nadel auf System, Verbiegung und richtige Stellung prüfen, evtl. Nadel wechseln – Seite 26
- Falsches Verhältnis von Stoff, Nadel und Garn – vorletzte Umschlagseite
- Falsches Einfädeln des Oberfadens – Seite 15
- Falsches Einfädeln des Unterfadens – Seite 13

### Fadenreißen

- Falsches Einfädeln des Oberfadens – Seite 15
- Nadel auf System, Beschädigung und richtige Stellung prüfen, evtl. Nadel wechseln – Seite 26

### Nadelbrechen

- Gewaltames Ziehen des Stoffes beim Nähen – Stoff nur leicht führen.
- Falsches Einsetzen der Spulenkapsel – Seite 14
- Nadel verbogen – Neue Nadel einsetzen – Seite 26

### Schwerer Gang

- Mangelnde Pflege der Nähmaschine – Seiten 27, 28 und 29

### Kein Transport

- Stichlänge auf 0 eingestellt, Stich vergrößern – Seite 17

## 2. Teil

## NÄHANLEITUNG

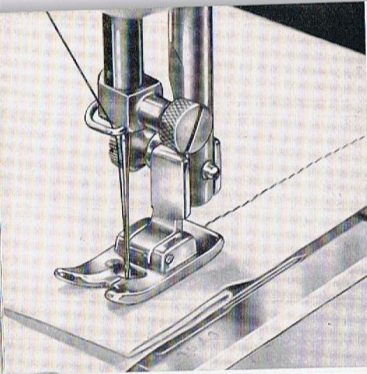
### GERADNAHT

#### Zickzack-Gelenknähfuß

Nähmaterial und Stichlänge je nach Stoffart.

Die bewegliche Sohle des Nähfußes paßt sich dem Wechsel der Stofflagen leicht an. Beim Nähen über dicke Stellen, z. B. bei Quernähten, gibt es weder Hemmungen noch Fehlstiche.

Beim Nähen von Plastic-Material beachten: Stichlänge groß (3 Stiche pro cm). Material vor dem Nähen mit Lappchen leicht ölen.



### KRAUSELN

#### Zickzack-Gelenknähfuß

Nähmaterial je nach Stoffart. Stichlänge groß. Oberfadenspannung lose.

- Zwei oder mehrere Kräusellinien parallel nebeneinander nähen. Dabei Stoff hinten festhalten, damit er zunächst nicht gekräuselt wird.
- Zum Schluß die Unterfäden gemeinsam auf die gewünschte Weite anziehen, die Stoffmenge gleichmäßig verteilen. Größere Stoffmengen vor dem Kräuseln in gleiche Abschnitte unterteilen, z. B. einen Rock in 2 Hälften oder in 4 Viertel.

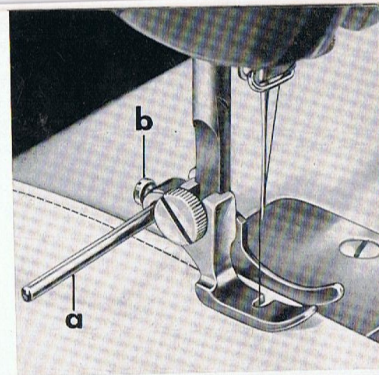
32

### ABSTEPPEN VON KANTEN

#### Kantensteppfuß mit verstellbarem Anschlag

Nähmaterial und Stichlänge je nach Stoffart.

- Eine verstärkt genähte Kante bekommt festen Halt, wenn sie nach dem Heften und Bügeln noch durchstept wird. Anschlagbügel **a** des Kantensteppfußes (bis zu 5 cm nach rechts herausziehbar) auf den gewünschten Abstand zur Nadel einstellen, danach die Schraube **b** wieder fest anziehen. Beim Steppen läuft die Stoffkante an der inneren Seite des Bügels entlang und wird dadurch gleichmäßig breit.

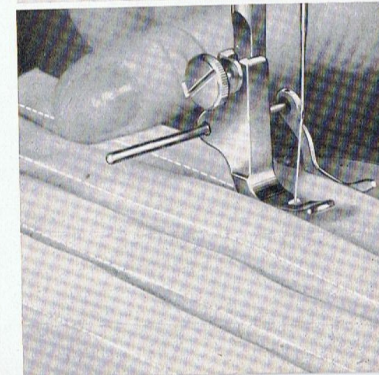


### FÄLTCHENSTEPPEN

#### Kantensteppfuß mit verstellbarem Anschlag

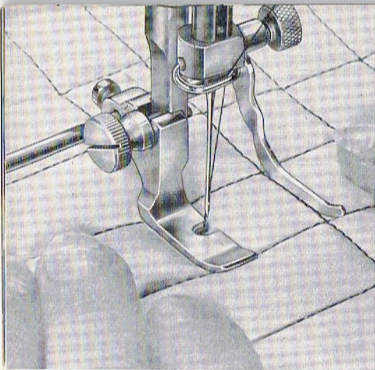
Nähmaterial und Stichlänge je nach Stoffart.

- Brüche der Fältchen im gewünschten Abstand markieren und knicken. Anschlagbügel (bis 5 cm nach rechts herausziehbar) auf den gewünschten Abstand zur Nadel (Fältchenbreite) einstellen. Beim Steppen läuft der Fältchenbruch an der inneren Seite des Bügels entlang und wird dadurch gleichmäßig breit.



33





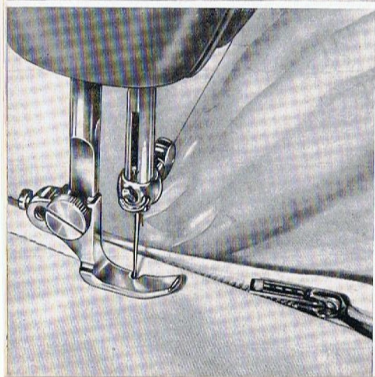
**WATTIEREN**  
**Kantensteppfuß mit verstellbarem Anschlag**  
*Nähmaterial und Stichlänge je nach Stoffart.*

- Für das Wattieren größerer Flächen (Mantelfutter, Morgenröcke, Steppjackchen, Kissen, Kinderwagendecken) den Stoff auf Watteline, Diolen-Einlage oder Schaumgummi (waschbar) legen und vor dem Steppen mehrmals durchheften. Anschlagbügel (bis 5 cm nach rechts herausziehbar) auf den gewünschten Abstand zur Nadel einstellen. Beim Steppen läuft der Anschlagbügel jeweils auf der vorhergenähten Naht entlang. Die Nähte können in gleicher Weise rechtwinklig oder schräg gekreuzt werden.

**EINSTEPPEN VON REISSVERSCHLÜSSEN**  
**Kantensteppfuß (ohne Anschlag)**  
*Nähmaterial und Stichlänge je nach Stoffart.*

- Reißverschluß so in der Naht einheften, daß die umgebügeltten Nahtkanten auf der Mitte des Reißverschlusses aneinanderstoßen. Reißverschluß ganz aufziehen. Von der offenen Seite her erste Naht nur bis etwa 3 cm vor dem Ende nähen. Die Nadel im Stoff stehen lassen, Stoffdrückerhebel heben und Reißverschluß ganz zuziehen. Stoffdrückerhebel senken, weiternähen bis zum Ende, quer über das Ende und andere Seite fertignähen.

34



**SCHMALSAUM**  
**Säumer**

*Nähmaterial und Stichlänge je nach Stoffart.*

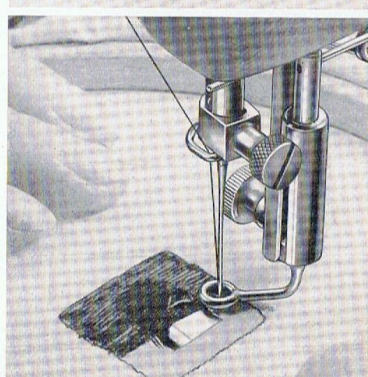
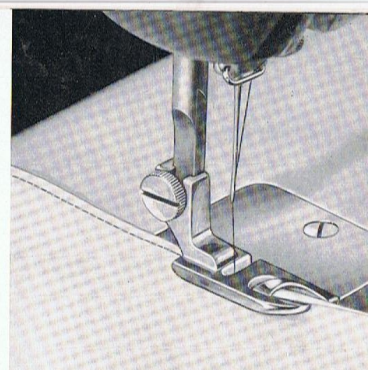
- Anfang der Schnittkante doppelt umknicken und so unter den Nähfuß legen, daß sich der Umbug um die Schnecke legt. Danach den Stoff so weit nach vorn ziehen, daß der erste Einstich der Nadel am Beginn des Saumes erfolgt. Beim Nähen muß die Schnecke gleichmäßig gefüllt sein.
- Bei Tüchern vor dem Beginn des Säumens die Ecken etwas beschneiden. Zum Schluß die Steppfäden mit der Nähnaedel in den Saum einziehen.

**STOPFEN MIT STICKRAHMEN**  
**Universal-Stopffuß**

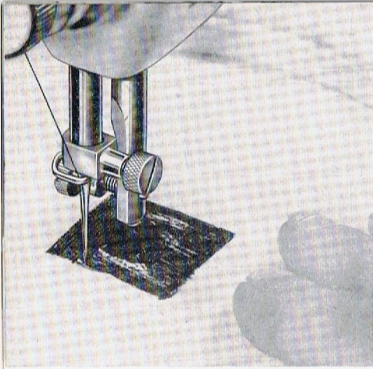
*Stopfplatte aufsetzen. Maschinenstopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden.*

- Stoff straff in den Stickrahmen spannen und unter die Nadel bringen. Unterfaden durch den Stoff nach oben holen, Stoffdrückerhebel senken. Rahmen gleichmäßig führen, dabei die Fingerspitzen möglichst dicht an die Stopfstelle legen.
- Löcher einmal umnähen (3-5 mm Abstand von der Kante), dann durch abwechselndes Vorwärts-Rückwärts-Schieben des Rahmens mit Stopflinien (fadengerade) ausfüllen. Richtung von links

35







nach rechts. Stopflinien (ca. 5 mm über den Rand greifend) parallel, in millimeterbreitem Abstand, etwas ungleich lang nähen.

- Danach die erstgenähten Stopflinien wie vorstehend beschrieben kreuzen. Dabei den Rahmen in Querrichtung hin- und herführen.

#### STOPFEN OHNE STOPFFUSS

Ausführung im allgemeinen wie vorstehend beschrieben. Stopfplatte aufsetzen, Stopfstelle ohne Fuß durch abwechselndes Vorwärts-Rückwärts-Schieben des Rahmens überstopfen.

#### NAHTE VERSÄUBERN

##### Zickzack-Gelenknähfuß

Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden.

Stichbreite 3—4, Stichlänge 2—4, je nach Stoffart. Oberfadenspannung nach Bedarf etwas loser als normal.

- Vor dem Versäubern Nähte gerade beschneiden. Der Zickzackstich trifft links in den Stoff, rechts dicht neben der Kante ins Freie.

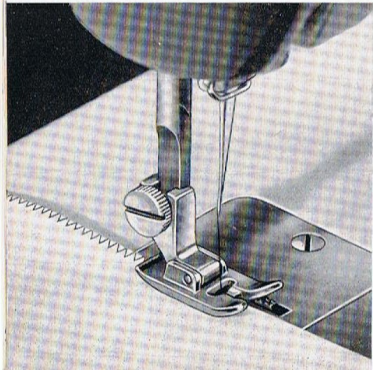
Nähte im allgemeinen breit lassen, auseinanderbügeln, Nahtkanten einzeln versäubern.

#### BEKETTeln VON STOFFKANTEN

##### Zickzack-Gelenknähfuß

- Kante 5 mm breit nach links knicken, von rechts mit Stichbreite 2—2,5, Stich-

36



länge 1—1,5 beketteln: Der Zickzackstich trifft wie beim Nahtversäubern links in den Stoff, rechts dicht neben der Kante ins Freie.

- Stoffumbug knapp beschneiden.

#### STOSSNAHT

##### Zickzack-Gelenknähfuß

Stichbreite 4, Stichlänge 2—3.

Die besonders flache Stoßnaht wird im allgemeinen dort angewandt, wo sie nicht sichtbar ist, z. B. bei Vlieseline- oder Steiflineinlagen.

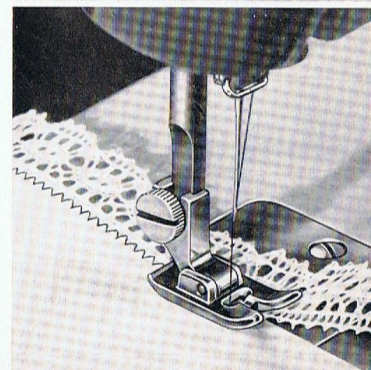
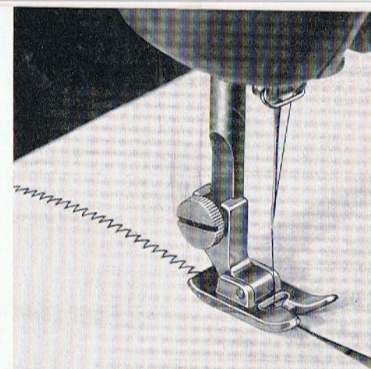
- Die geradegeschnittenen Stoffkanten aneinanderstoßend unter die Mitte des Nähfußes legen und so nähen, daß beide Kanten gleichmäßig breit vom Zickzackstich erfaßt werden.

#### SPITZE ANKETTeln

##### Zickzack-Gelenknähfuß

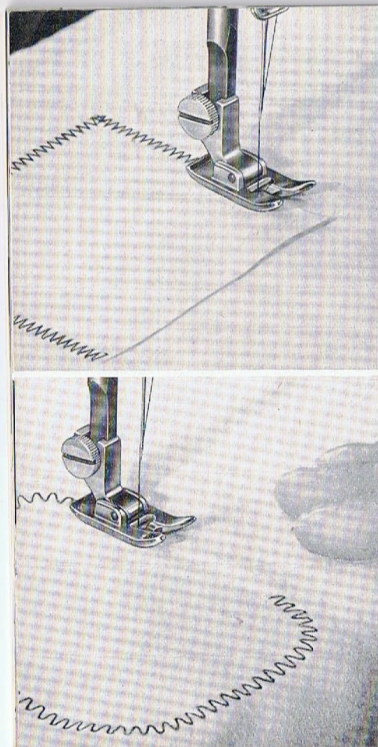
Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden. Stichbreite 2—4, je nach Stoffart und Spitze, Stichlänge 0,5—1,5.

- Spitze 5 mm breit über die Schnittkante des Stoffes legen und so aufnähen, daß der Zickzackstich an einer Seite durch Spitze und Stoff, an der anderen Seite dicht neben der Spitzenkante in den Stoff trifft.
- Stoffüberschuß von links knapp an der Naht abschneiden.



37





### FLICKEN MIT ZICKZACKSTICH Zickzack-Gelenknähfuß

Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden.

- **Offenkantiger Flicker.** Fadengerade (quadratisch oder rechteckig) in reichlicher Größe zuschneiden und fadengerade auf die schadhafte Stoffstelle stecken. Flicker mit Stichbreite 3-4, Stichlänge 1-1,5 so aufnähen, daß der Zickzackstich links nach innen, rechts dicht neben der Kante nach außen trifft. Beim Drehen an den Ecken Nadel außen im Stoff stehenlassen. Fadenbefestigung am Schluß mit einigen Geradstichen.
  - Daneben nach innen noch eine zweite Zickzacknaht in 5 mm Abstand nähen. Schadhafte Stoffstelle von links knapp an der Naht ausschneiden.
  - **In Trikotstoffen** Flicker in reichlicher Größe maschengerade gerundet zuschneiden und maschengerade glatt auf schadhafte Stoffstelle stecken.
  - Flicker mit Stichbreite 3-4, Stichlänge 0,5-1 aufnähen. Stoffüberschuß von rechts knapp an der Naht abschneiden und zweite Zickzacknaht dicht daneben nach innen nähen. Schadhafte Stoffstelle von links knapp an der Naht ausschneiden.
- Bei Automatic-Nähmaschine Muster-scheibe Nr. 10 einsetzen; die elastische

38

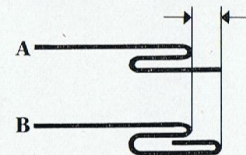
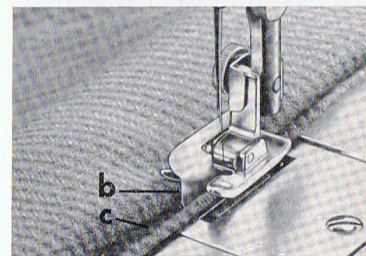
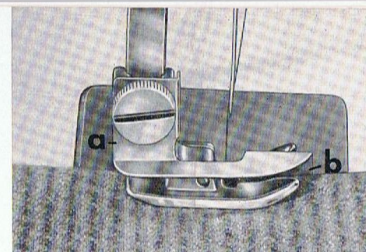
Bogennaht gibt dem Flicker erhöhte Haltbarkeit.

### SAÜME BLIND ANNÄHEN

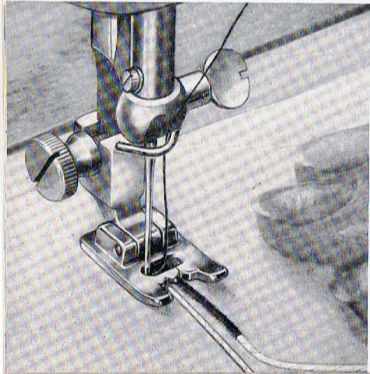
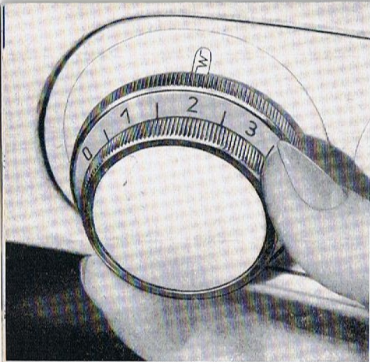
#### Zickzack-Gelenknähfuß, Blindstichanschlag

Die Blindstichnaht entsteht in Verbindung mit der normalen Zickzacknaht bzw. mit Musterscheibe 2 bei Automatic.

- Stichbreite je nach Stoffart 2,5-3,5, aber so, daß der Stich auf der rechten Seite nicht sichtbar ist.
- Stichlage rechts.
- Stichlänge 3-4 bei Zickzacknaht. Stichlänge 0,5-1 bei eingesetzter Musterscheibe 2.
- Zickzack-Gelenknähfuß mit Blindstichanschlag so anschrauben, daß dessen Anlagefläche **a** links am Nähfußschaft fest anliegt.
- Nase **b** des Blindstichanschlages muß fest im Schlitz des Nähfußes liegen.
- Stoffkante zusammenlegen, wie in Abb. **A** gezeigt, linke Stoffseite oben, und unter Nähfuß legen, daß Stoffbruch **c** vor Blindstichanschlag **b** anliegt und beim Nähen daran entlanggleitet.
- Bei dünnen Stoffen Stoffbruch **c**, wie in Abb. **B** gezeigt, zusammenlegen.
- Nähen.
- Bei allen Blindsticharbeiten nach den ersten Stichen prüfen, daß die Nadel auf rechter Stoffoberseite nicht sichtbar ist.



39



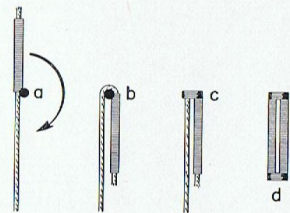
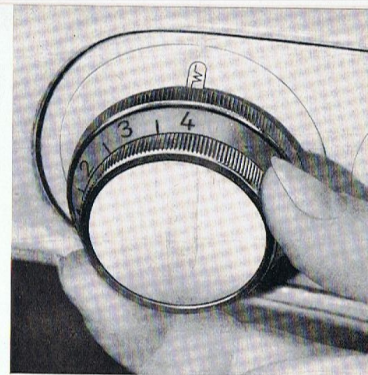
### WASCHEKNOPFLÖCHER Knopfloch-Gelenknähfuß

*Nähmaschinen-Stick- und Stopfgarn. Bei Knopflöchern in Trikotstoffen zweckmäßig Leinenstreifen unter oder zwischen die Stofflagen legen. Gewünschte Knopflochlänge auf Nähgut markieren. Je nach Bedarf mit oder ohne Einlauf-faden.*

- Oberfadenspannung etwas loser als normal.
- Stichlängenknopf je nach Fadendichte zwischen **0-0,5** einstellen.
- Stichlage links.
- Stichbreitenknopf bei 2 einrasten.
- Einlauf-faden in **linke** Rille unter das Fußchen legen.
- Stoffdrückerhebel senken.
- Erste Raupe bis zur gewünschten Länge nähen.
- Nadel rechts der Raupe im Stoff stehen-lassen (s. Abb. a Seite 41) und Stoffdrückerhebel hochstellen.
- Jetzt den Stoff im Uhrzeigersinn um die Nadel drehen ↻.
- Einlauf-faden nach vorn unter linke Rille legen und Stoffdrückerhebel senken (siehe auch Abb. b Seite 41)

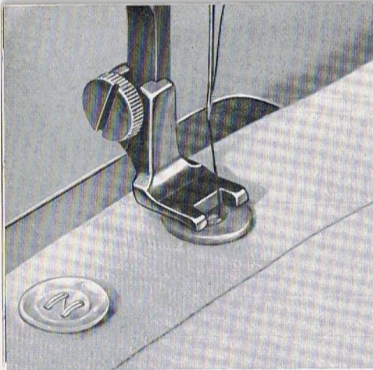
40

- Ein bis zwei Stiche nähen, dabei Stoff leicht festhalten.
- Nadel aus dem Stoff.
- Stichbreitenknopf auf 4 stellen; vier bis fünf Riegelstiche nähen (siehe Abb. c), dabei Stoff leicht festhalten, damit er nicht transportiert wird.
- Nadel aus dem Stoff; Stichbreitenknopf bei 2 einrasten und zweite Raupe nähen.
- Nadel aus dem Stoff; Stichbreitenknopf auf 4 stellen und vier bis fünf Riegelstiche nähen, dabei Stoff leicht festhalten (siehe Abb. d).
- Nadel aus dem Stoff; Stichbreitenknopf auf 0 stellen und Endfaden mit einigen Steppstichen befestigen.
- Fäden knapp am Riegel abschneiden.
- Knopfloch mit Pfeiltrenner zwischen den Riegeln aufschneiden.



41





### KNOPFANNÄHEN Knopfannähfuß

Stichbreite 4:  
Abstand der Bohrungen im Knopf ge-  
normt.

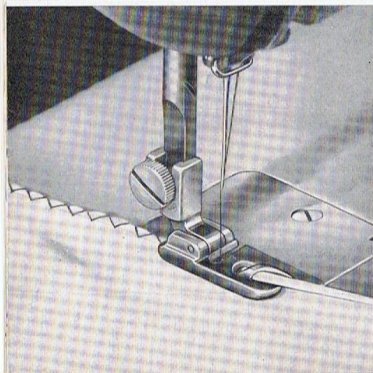
- Stopfplatte aufsetzen.
- Zweilochknopf so unter die Mitte des Knopfannähfußes legen, daß der linke Stich in die linke Bohrung, der rechte Stich in die rechte Bohrung des Knopfes trifft.
- 8-10 Überstiche nähen. Fadenbefestigung mit einigen Geradstichen.
- Vierlochknopf so unter die Mitte des Knopfannähfußes legen, daß das erste Lochpaar so übernäht wird wie oben beschrieben. Stoffdrückerhebel heben, Knopf so weit nach hinten schieben, daß der linke Stich in die linke Bohrung des zweiten Lochpaares trifft. Zweites Lochpaar übernähen wie vorstehend beschrieben.

### ZIERSÄUME Rollsäumer

Rollsaum: nur für zarte, auch spröde Stoffe, z. B. Organdi.  
Stichbreite 2-3, Stichlänge 1-2,5,  
Maschinenstick- und Stopfgarn als Ober- und Unterfäden.

- Anfang der Schnittkante um die Schnecke des Rollsäumers legen. Danach den Stoff so weit nach vorn

42



ziehen, daß der erste Einstich der Nadel am Beginn des Saumes erfolgt. Beim Nähen wird der Saum vom Zickzackstich umfaßt.

**Muschelsaum:** nur für schmiegsame Stoffe, z. B. Charmeuse.  
Stichbreite 4, Stichlänge 3-4, Mercerisiertes Baumwollgarn oder Nähseide als Ober- und Unterfäden. Oberfadenspannung etwas fester als normal.

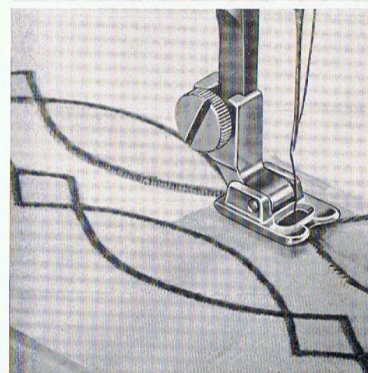
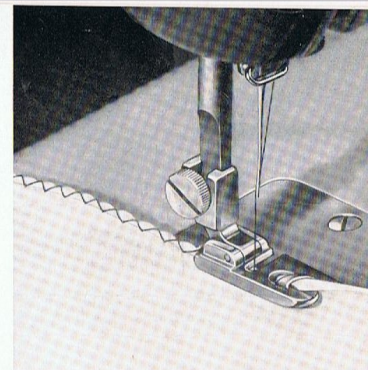
- Ausführung wie beim Rollsaum beschrieben. Beim Nähen wird der Saum vom Zickzackstich umfaßt und muschelartig zusammengezogen.

### KORDELSTICKEREI Ziernaht-Kordelfuß

Musterzeichnung auf rechte Stoffseite übertragen. Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfäden, Einlaufgarn Nr. 2 oder 3, auch Perlarn Nr. 5 oder 8.

- Stichbreite 2, Stichlänge so kurz, daß Stoff noch soeben transportiert wird. Die Stiche müssen dicht nebeneinander liegen. Unterfadenspannung etwas fester als normal.
- Einlaufgarn von vorn in die Bohrung des Zickzack-Kordelfußes einfädeln und unter Nähfuß nach hinten legen. Beim Nachsticken der Musterlinien läuft Einlaufgarn automatisch mit.

43



## APPLIKATION

### Ziernaht-Kordelfuß

Musterzeichnung auf linke Stoffseite übertragen, Applikationsstoff auf rechte Stoffseite heften.

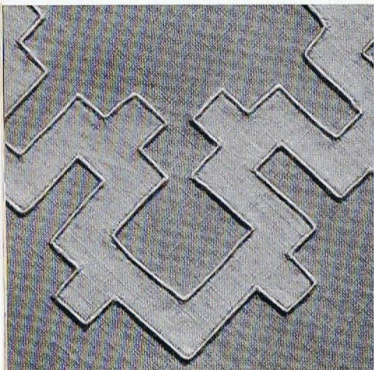
Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden, Einlaufgarn Nr. 2 oder 3, auch Perlarn Nr. 5 oder 8.

- Vorbereitung: Stichbreite 1, Stichlänge 1. Stoff von links in den Stickrahmen spannen, Musterlinien nachnähen. Stickgut von der Nähmaschine nehmen. Überstehenden Applikationsstoff von rechts dicht hinter der Naht abschneiden. Stoff von rechts in den Stickrahmen spannen.

- Übersticken: Stichbreite 2, Stichlänge so kurz, daß Stoff noch soeben transportiert wird. Die Stiche müssen dicht nebeneinanderliegen. Unterfadenspannung etwas fester als normal. Einlaufgarn auf Garnrollenhalter stecken und von vorn in die Bohrung des Zickzack-Kordelfußes einfädeln: Beim Übersticken läuft Einlaufgarn automatisch mit.

Fadenbefestigung mit einigen Geradstichen.

44



## MONOGRAMM-STICKEREI

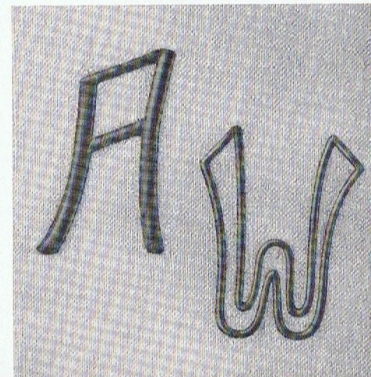
### Ohne Nähfuß

Musterzeichnung auf rechte Stoffseite übertragen.

Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden. Stichbreite 2—4, Oberfadenspannung lose, Unterfadenspannung etwas fester als normal.

- Stopfplatte aufsetzen.
- Stoff in den Stickrahmen spannen, Unterfaden durch den Stoff nach oben holen, Stoffdrückerhebel senken. Ober- und Unterfaden bei den ersten Stichen mit der linken Hand festhalten.
- Buchstaben bei gleichmäßiger Rahmenführung zweimal (vorwärts-rückwärts) nachsticken. Fadenbefestigung mit einigen Geradstichen.

45



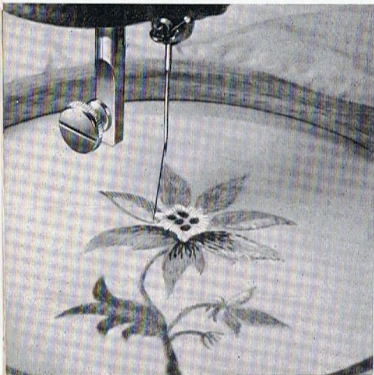


## PLATTSTICH - STICKEREI

### Ohne Nähfuß sticken

*Musterzeichnung auf rechte Stoffseite übertragen.  
Maschinenstick- und Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden. Stichbreite 3—4.*

- Stopfplatte aufsetzen.
- Stoff in den Stickrahmen spannen. Unterfaden durch den Stoff nach oben holen, Stoffdrückerhebel senken.
- Beim Stickern von Blättern sind die äußeren Spitzen nach links gerichtet, das Stickern beginnt am entgegengesetzten Ende. Rahmen so führen, daß die Stiche dicht nebeneinanderliegen.
- Fläche durch abwechselndes Vorwärts-Rückwärts-Schieben des Rahmens gleichmäßig füllen. Von links nach rechts sticken. Jede Stichreihe wird von der nächsten halb gedeckt.



46

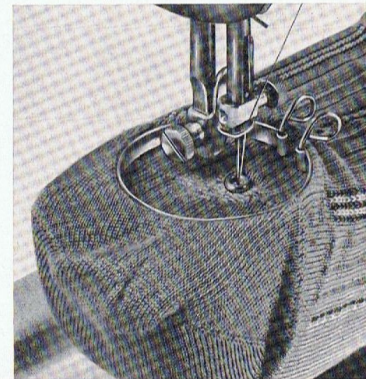
## STOPFEN AUF DEM STOPFARM

### Universal-Stopffuß

*(Ohne Anschietisch arbeiten)*

*Maschinen-Stopfgarn Nr. 50 als Ober- und Unterfaden.*

- Den äußeren Teil des Stopfringes von innen unter die Stopfstelle schieben und unter die Nadel bringen. Stopfstelle mit der linken Hand darüberspannen, den offenen Teil des Stopfringes von oben mit der rechten Hand einklemmen. Unterfaden durch den Stoff nach oben holen. Stoffdrückerhebel senken. Ober- und Unterfaden bei den ersten Stichen mit der linken Hand festhalten. Weitere Ausführungen des Stopfens siehe Seite 35.



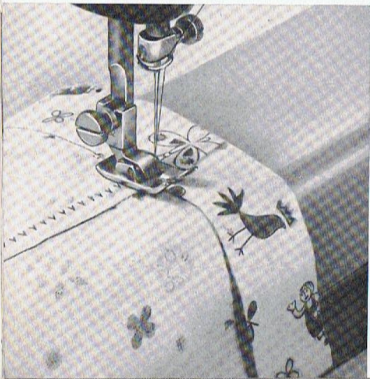
47

## RUNDNÄHEN AUF DEM STOPFARM

### Nähfuß je nach Nähzweck

(Ohne Anschlagetisch arbeiten)

- Der Stopfarm ist nicht nur zum Stopfen, sondern auch zur Ausführung verschiedener Näharbeiten mit Gerad- und Zickzackstich an röhrenförmigen Kleidungsstücken sehr praktisch. Hosenbeine oder Ärmel zum Beispiel laufen beim Säumen bequem um den Stopfarm herum. Das ist bei Kinderkleidung besonders vorteilhaft, weil sich enge Rundsäume auf die übliche Weise nur mühsam nähen lassen.



48

## WAHL VON NADEL UND GARN

Art der Stoffe	Nadel-Nr. System 705	Nähgarn	Stick- und Stopfgarn	synthetisches Nähgarn	Nähseide
Batist, leichte Seide Perlon, Nylon	70	100	60-80	150/3	100/3
Wäschestoffe, Popeline, Seide, leichte Wollstoffe	80	60-80	50-60	120/3	100/3
Wollstoffe	90	50-70	30-50	100/3	100/3
Ulsterstoffe	100	40-50	30	60/3	70/3



WG 8/12/65

